

WILD + Jagd

Ausstellung
bis 3. Mai 2020

Stoll VITA Stiftung

Vortrag zur Geschichte der Jagd

Die Jagd der Mächtigen

Referentin Dr. Christine Rädlinger



Foto: AdobeStock 160456465

Stoll VITA Stiftung
Brückenstraße 15, Waldshut
Telefon 07751 84-220
info@stollvitastiftung.de

Mittwoch
18. März 2020
19:00 Uhr
Eintritt frei

www.stollvitastiftung.de

Über Jahrhunderte hinweg war das Recht zu jagen das Privileg einer adeligen Elite. Die Jagd war aber nicht nur Freizeitbeschäftigung adeliger Familien, sondern auch Ausdruck des Standes und der damit verbundenen Herrschaftsausübung. Nach 1848 erhielten Bürgertum und Bauern ebenfalls das Recht zu jagen, die Jagd blieb jedoch bis in das 20. Jahrhundert ein Oberschichtenphänomen und Statussymbol der Mächtigen.



Anhand zeitgenössischer Darstellungen wird die Entwicklung dieses Phänomens geschildert und dabei auch die Frage gestellt, ob die Jagd nur „Männersache“ war und warum der Hirsch das Lieblingswildtier der Deutschen ist.

Als promovierte Historikerin und Sachbuchautorin beschäftigt sich Dr. Christine Rädlinger vor allem mit Themen der Münchner Stadtgeschichte und Bayerischen Landesgeschichte. Einer ihrer Schwerpunkte der letzten Jahre ist dabei die Umweltgeschichte. An der Sonderausstellung „Jagdgründe – eine andere Geschichte der Macht“ im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum München war sie als Mitkuratorin beteiligt.

